

Name des Brieffschreibers:

Berlin-Plöbensee, den

26. 8. 1944

Königsdamm 7

Haus

Gelesen:

Liebes Clarichen,

Das ist nun leider wohl das
allerletzte so rechtlich fast ein
malige langsame Brief von Göttermann
Vor allem: Vergib mir für
alle die tiefen Bitterkeit, die ich dir
verursachen mußte.

Sei gewiß: Ich bin in Gedanken
auch weiter mit dir und werde in
keiner Weise dich verlassen.

Es ist für mich ein kleiner "Peking-
Jimmie" und die beiden vermissen. Ich
würde liebste, ist das kleine dir
zu schreiben und die von tiefen
Bitterkeit, aber auch glücklich und
kühn zu schreiben.

Ich liebe dich sehr. Es bleibt noch so viel
zu schreiben - aber es ist keine Zeit mehr.

Gott besüte dich - ich weiß, daß du dich

wieft vintarkringau Caffee und daß Du Dich
zu einem lebren Driugkämpfer wieft, und
ich Dir inwendig wartes zuv. Teile Heft, was
Du einig auffeinwand ganz allein bist. Du bist
für Deine Kraft - und Du bist ab Gilt für mich.
Du fahr in den letzten Tagen von dem Purgatorio
gehren, einig Maria Stuart und, was mich jelt-
pau fast Günstig. Du Dich juchts. Duft Gilt ich/die
wennig - aber jhr viel in mir, was ich in Ruhe
bewegen und klarlegen konnte. Es sei ihm mich
wieft zu bestimmen - alle ist ja im Grunde klar,
wenn einig tief jhmungig. - Du wieft so jhr von,
was für Dir alle gahlig getroffen ist. Du
was Reibek willt oder bleibst. Die werden noch
alle Lieb für Dir sein, meine ^{geliebte} kleine Frau. In
meinem andern Brief hat ich ihm alle Di. viele
Freundbegriffe, die mir aus jenen Tagen. Aber Du
kannst ja genau und wieft ja oft mich richtig gefellen.

Du nimmst Dich mit ganzem Tadel
und wieft, daß Du bei mir bist.

Gott segne Dich und die kleinen

in überbrünstiger Liebe Dein Oheim

Gott segne und jure das Postreue, das ja
in Liebe und Treue für mich ganz so verdienen
würde: Gott und jhmungig und jhmungig
Dein Oheim.